



Fachinformation

TECTOR

CE 0124

Hersteller

lege artis Pharma GmbH + Co. KG
Postfach 60, D-72132 Dettenhausen
Breitwasenring 1, D-72135 Dettenhausen
Telefon +49 (0) 71 57 / 56 45 - 0
Fax +49 (0) 71 57 / 56 45 50
E-Mail: info@legeartis.de
www.legeartis.de

Bezeichnung

TECTOR
Calciumhydroxid-Suspension als Pulpenschutz
Nur für zahnärztlichen Gebrauch

Zusammensetzung

Calciumhydroxid
Kanadabalsam und Ethylmethylketon

Anwendungsgebiete

TECTOR dient als Pulpenschutz nach dem Beschleifen und Präparieren von vitalen Zähnen, zur Verhütung und Beseitigung von Beschleifschmerzen, vor dem Aufzementieren von Kronen und Brücken und zum Tuschieren von flachen Kavitäten.

Gegenanzeigen

Adhäsive Befestigungen
Pulpaeröffnung beim Beschleifen
Bekannte Überempfindlichkeit gegenüber Naturharzen, insbesondere Kanadabalsam oder einem der anderen Inhaltsstoffe.

Warnhinweise

Die Flüssigkeit ist leicht brennbar und soll daher nicht mit offener Flamme in Berührung kommen. Calciumhydroxid führt zu lokalen Reiz- und Ätzwirkungen auf Haut, Schleimhaut und Augen, daher ist Vorsicht geboten.

Art der Anwendung

Vor der Anwendung müssen die zu behandelnden Flächen sauber, trocken und fettfrei sein. TECTOR vor dem Gebrauch kräftig schütteln, bis die Calciumhydroxid-Partikel in der Flüssigkeit gleichmäßig verteilt sind.

Die Suspension wird mit einem Applikator (z.B. Apply-Tip oder Microbrush) aufgebracht, möglichst dreimal tuschiert, damit eine genügend starke Schichtdicke entsteht. Nach jeder Tuschiierung antrocknen lassen. Nicht mit dem Luftbläser trocknen, da sonst die Calciumhydroxid-Partikel ungleich verteilt werden. Die Flüssigkeit verdunstet sehr rasch und zurück bleibt eine hauchdünne Naturharzschicht, in welche die Calciumhydroxid-Partikel eingebettet sind.

TECTOR soll nicht bis zum Kavitätenrand aufgetragen werden. Falls nötig, kann mit einem Spatel die überstehende Schicht leicht abgetragen werden.

Nach Trocknung der TECTOR-Schicht kann die provisorische Schutzkappe, die definitive Krone oder Füllung appliziert werden.

Sollte bei der Entfernung einer provisorischen Krone oder Füllung die TECTOR-Schicht beschädigt werden, kann die betroffene Stelle mit einem geeigneten Lösungsmittel gesäubert und getrocknet und TECTOR erneut aufgetragen werden.

In Ausnahmefällen kann die Aufschüttelbarkeit von TECTOR beeinträchtigt sein. In diesem Fall empfehlen wir TECTOR bis zur vollständigen Verteilung des Sediments ins Ultraschallbad zu stellen.

Notfallmaßnahmen, Symptome und Gegenmittel

Bei der Applikation von TECTOR soll darauf geachtet werden, dass TECTOR nicht über die Gingiva und auf die Mundschleimhaut fließt, da Calciumhydroxid mit der Feuchtigkeit lokal sehr stark alkalisch reagiert. Durch

die Alkalität kann momentan ein brennender Schmerz entstehen. Falls TECTOR auf die Schleimhaut gelaufen ist, sofort mit einem mit Wasser getränkten Wattepellet von der Schleimhaut entfernen. Calciumhydroxid-Teilchen auf der Hornhaut des Auges und unter dem Oberlid sind in geeigneter Weise mechanisch zu entfernen; anschließend sofort und gründlich mit Wasser nachspülen.

Weitere Hinweise

Beim Beschleifen der Zähne und Präparieren von Kavitäten werden Dentinkanälchen angeschnitten und freigelegt, die in ihrer ganzen Länge bis zur Pulpa offen sind. Es entsteht eine Dentinwunde. Diese offenen Dentinkanälchen sind für Noxen, Toxine und Mikroorganismen sehr empfänglich. Bei Anwendung von TECTOR werden die offenen Dentinkanälchen verschlossen.

Die calciumhydroxidhaltige TECTOR-Schicht schützt die Pulpa vor dem Eindringen von Restsäuren beim Aufzementieren von Kronen und Brücken und beim Legen von Füllungen in flachen Kavitäten.

TECTOR soll auf beschliffene Stümpfe wegen der Passgenauigkeit der Kronen und Brücken nicht zu dick aufgetragen werden. TECTOR nicht im Zusammenhang mit einer adhäsiven Befestigung anwenden.

TECTOR nicht auf Kunststoff-Zähne, -Verblendungen und -Füllungen auftragen.

Das Abfließen von TECTOR von der Applikationsstelle auf die Gingiva oder Schleimhaut ist zu vermeiden, da Calciumhydroxid mit der Feuchtigkeit zu Verätzungen führen kann.

Besonderer Hinweis zur Patienten-Akzeptanz

In Einzelfällen sind Überempfindlichkeitsreaktionen (Allergien) nicht auszuschließen.

TECTOR weist einen intensiven Signalgeruch auf.

Zur besseren Patienten-Akzeptanz hat es sich bewährt, vor TECTOR Applikation den jeweiligen Patienten darauf hinzuweisen, dass es z.B. „gleich wie Nagellackentferner riechen“ wird.

Haltbarkeit

TECTOR soll nach Ablauf des Verfalldatums nicht mehr angewendet werden.

Lager- und Aufbewahrungshinweis

Das TECTOR-Gefäß ist nach Gebrauch gut zu verschließen, da sonst die Flüssigkeit rasch verdunstet.

Darreichungsform und Packungsgröße

10 ml Suspension

Stand der Information

2014-01

Symbol für „Verwendbar bis“



Symbol für „Chargenbezeichnung“



Symbol für „Gebrauchsanweisung beachten“



Symbol für „Hersteller“



0026310/Stückzahl0114/Bestelldatum